



**IHK**

Industrie- und Handelskammer  
Ostwürttemberg



**Hochschule Aalen**



## Offensive Zukunft Ostwürttemberg

### Die Fachkräfteallianz als regionale Kooperationsform in Ostwürttemberg

Individuelle Kompetenzprofile fördern: Kooperationen zwischen  
hochschulischer und beruflicher Bildung

3. Dezember 2024



DIE ZU[KUNFTS]  
LIEFERER

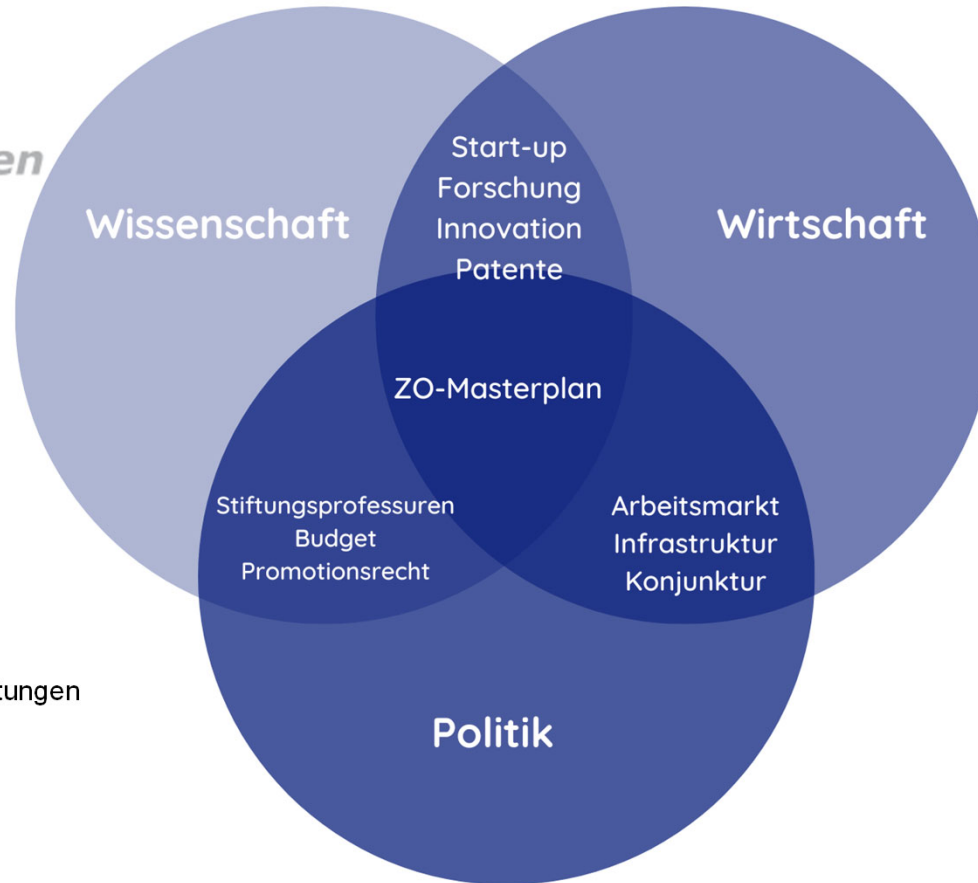
Film

## Multiple Herausforderungen in 2024












(zu viele) offene Stellen  
Steiler Zinsanstieg  
**Krieg in Europa**  
Kriegsausgaben  
Energiepreisschock  
**Pandemiefolgen**  
Haltung zur Arbeit  
**Inlandsnachfrage**  
Transformationsaufwendungen  
**Bauwirtschaft**



Die Antwort der Region:  
**Offensive Zukunft  
Ostwürttemberg seit  
2021**

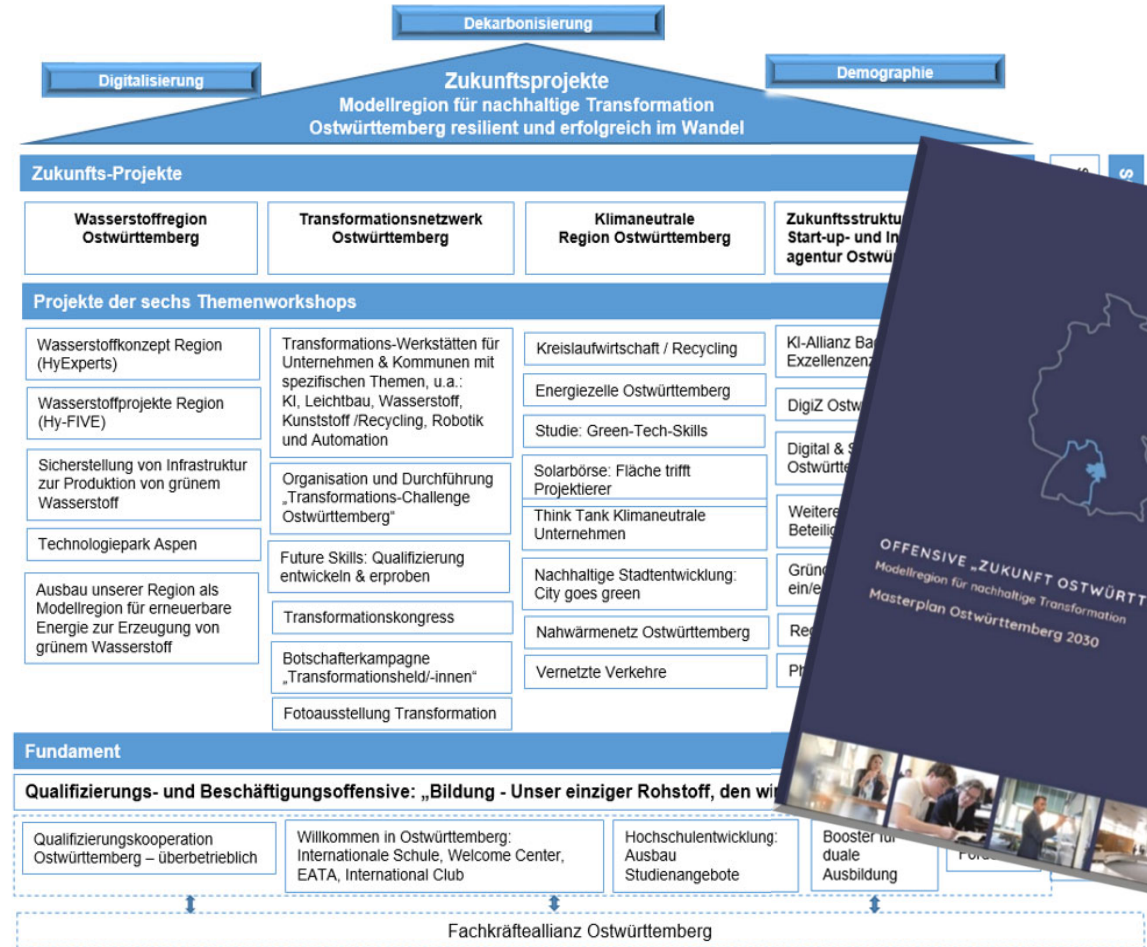


Beteiligte Institutionen

-  2 Landkreise
-  5 große Kreisstädte
-  IHK
-  Hochschulen und Forschungseinrichtungen
-  WiRO
-  IG Metall
-  DGB
-  Bundesagentur für Arbeit
-  Handwerkskammer Ulm
-  Südwestmetall
-  Regionalverband Ostwürttemberg



# Strategieentwicklung & Masterplan



# Querschnittsziel 1: Qualifizierungs- und Beschäftigungsoffensive

## Fundament

Qualifizierungs- und Beschäftigungsoffensive: „Bildung - Unser einziger Rohstoff, den wir selbst schöpfen können“

Qualifizierungskooperation  
Ostwürttemberg – überbetrieblich

Willkommen in Ostwürttemberg:  
Internationale Schule, Welcome Center,  
EATA, International Club

Hochschulentwicklung:  
Ausbau  
Studienangebote

Booster für  
duale  
Ausbildung

Fachkräfteallianz Ostwürttemberg



# Etablierung eines Multiprojektmanagements für Fachkräfteprojekte

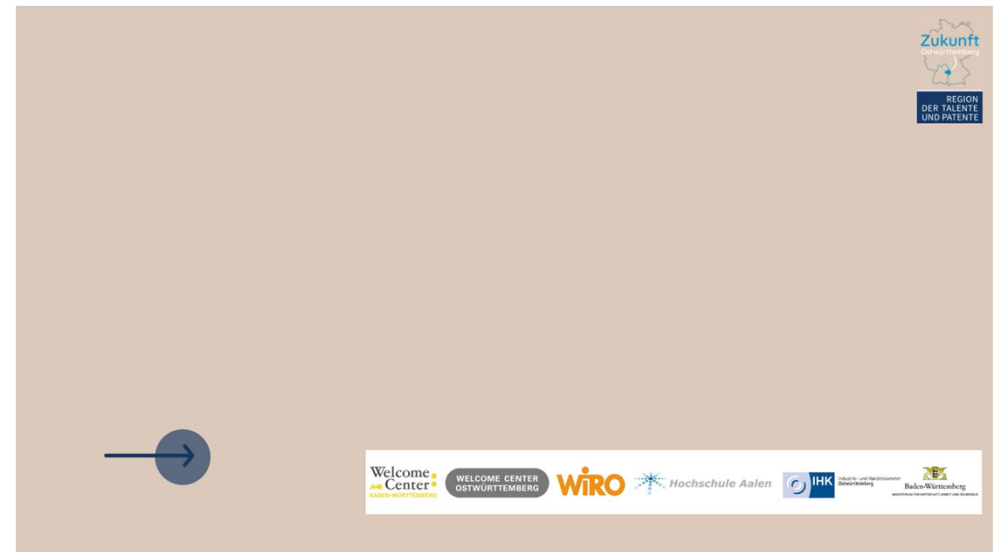
1 b. Internationale Fachkräfte-Basis ausbauen und halten				2. Weiterbildung in Ostwürttemberg als Zukunftsfaktor			
		Lead	P.				
Speed-Dating für intern. Fachkräfte		WiRO/IHK/AA		2 a. Zukunftsweisende Weiterbildungsangebote schaffen		Lead	Partner
EATA bekannter machen		EATA		Gap-Analyse nach Beschäftigtenbefragung		SWM / Biwe	
Welcome Center Owü		WiRO	mit LK, S	Bildungszielplanung Agentur für Arbeit und beide Jobcenter		AA/JC	
FOSA Beratung		IHK		berufsbegleitende Angebote (breit gefächert)		Bildungsträger, IHK	
OAK-Bündnis zur Rekrutierung ausländischer Pflegekräfte		LRA OAK		GreenTech Skills		HS	
Umsetzung JOB-TURBO für geflüchtete Menschen in OstWü		JC, AA	IHK	Qualifizierungsprojekte Transformationsnetzwerk Ostwürttemberg		Trafo-Team	
Studienangebote für intern. Studierende erweitern und engere Zusammenarbeit mit Unternehmen		HS	IHK, SV Lan	Graduate Campus HS Aalen		HS	
Kümmere-Projekt		IHK		2 b. Weiterbildung zur Umsetzung bringen		Lead	Partner
Politische Forderung: Abschaffung der Studiengebühren für internationale Studierende (Standortnachteil!) mit Idee: Regionale Akteure übernehmen Studiengebühren		HS		Quali-Kooperation Owü (BeWeQO)		SWM	AA/IHK/HWK/HS/ Bildungsträger
Einrichtung eines regionalen Netzwerks internationale FK mit Unternehmen, HS, Kommunen		IHK		Weiterbildungsmesse (Fachtag)		AA	IHK/HWK/SWM
				Kooperation AA-Gewerksch.-SWM		AA/SWM/IGM	
				Weiterbildungstage in Agentur für Arbeit mit den Jobcentern		AA	
				Initiative "Unsere Jobs - Ihre Chance"		IHK	AA / SWM
				Kita-Direkteinstieg umsetzen und ausbauen		AA	
				Arbeitsmarktdrehscheibe		SWM / Biwe	AA
				3. Inländische Potenziale heben		Lead	Partner
				Vereinbarkeit von Familie und Beruf: junge Familien		BCAs der JC HDH,	
				Vereinbarkeit von Familie und Beruf: pflegende Angehörige		BCAs der JC HDH,	
				Beratungsangebot der Kontaktstelle Frau und Beruf Ostwü in HDH/OAK		Kontaktstellen in Geschäftsstellen	
				Ältere Arbeitnehmende länger halten, z. B. Lern tandems, Netzwerke	2025		
				Schwerbehinderte Personen als Potenzial identifizieren und nutzen	2025		
				TZ-Volumina durch geeignete Maßnahmen anheben (Steigerung der Erwerbsbeteiligung)	2025		
				Erziehende/Stille Reserve für den Arbeitsmarkt (wieder)gewinnen	2025		

# Bildungskooperationen

Ziel: Fachkräftegewinnung – Schule, Ausbildung, Studium, Zuwanderung

## Internationales Fachkräfte Speed-Dating

Akademisches Auslandsamt Hochschule Aalen,  
Welcome Center, IHK Ostwürttemberg



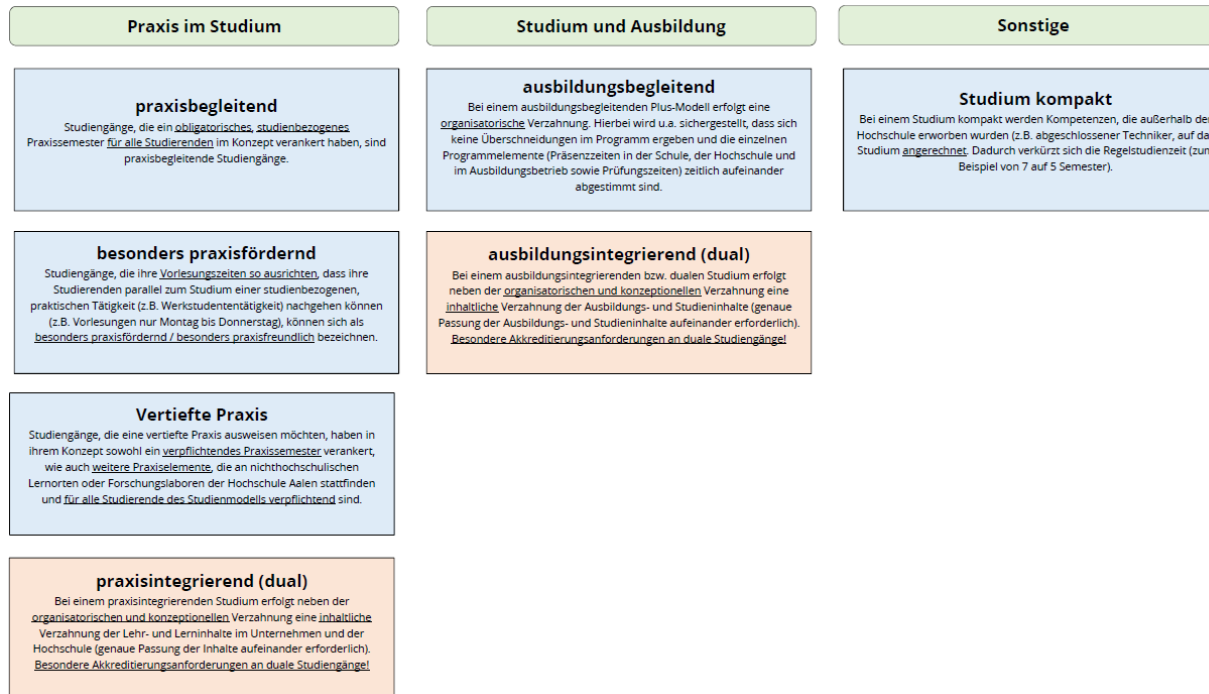


## Praxismodelle zwischen der Hochschule Aalen und Unternehmen

Die positive Entwicklung bei den dualen Studiengängen setzt sich weiter fort: In der **Datenbank „AusbildungPlus“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)** waren zum Stichtag 28. Februar 2022 insgesamt 1.749 duale Studiengänge von deutschen Hochschulen registriert, in denen 120.517 Studierende erfasst sind. Im Vergleich zur letzten Erhebung aus dem Jahr 2019 bedeutet dies bei den dualen Studiengängen einen Zuwachs von 5,2 Prozent, bei den Studierenden um 10,9 Prozent.

Als Hochschule für Angewandte Wissenschaften strebt die Hochschule Aalen an, den Trend der fachspezifischen Tätigkeit neben dem Studium aufzugreifen und im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten umzusetzen bzw. auszubauen.

# Praxismodelle zwischen der Hochschule Aalen und Unternehmen



## 1. Vertiefte Praxis an der Hochschule Aalen als alternatives Studienangebot

- Charakteristisch für die vertiefte Praxis in **Bachelorstudiengängen** ist, dass der Anteil an Praxiselementen mind. 50% größer ist als bei einem regulären Bachelorstudienverlauf.
- In **Masterstudiengängen** müssen mindestens 60 Arbeitstage nachgewiesen werden.
- Die **Praxiselemente** finden in Unternehmen (bzw. Organisationen) oder in Forschungseinheiten statt. Die Betreuung von Studierenden im Rahmen der Vertieften Forschungspraxis setzt nachgewiesene eigene Forschungsaktivitäten der Forschungsgruppe voraus (150 TEUR Drittmittel über 3 Jahre sowie 6 Publikationspunkte über 3 Jahre). Das Praxissemester und die Praxisphasen im Rahmen der Vertieften Praxis müssen nicht zwingend am gleichen Ort stattfinden.
- Das Praxissemester wird nicht mit einberechnet.
- Als Abschluss wird für die vertiefte Praxis neben dem Zeugnis ein **Zertifikat** von der Hochschule vergeben.
- Start des Studiums der vertieften Praxis wird bis **spätestens 3. Semester** empfohlen

## Voraussetzungen der Vertieften Praxis

### • Unternehmen:

- Angebot von **Tätigkeitsfeldern mit direktem Bezug** zum Studienangebot
- **Kooperationsvertrag** zwischen Hochschule Aalen und dem Unternehmen bzw. Forschungsinstitut
- Bestimmung eines **Ansprechpartners/einer Ansprechpartnerin** des Unternehmens für Studierende bzw. Kontaktperson für HS Aalen

### • Studierende:

- **Beratungsgespräch** mit Ansprechpartner/in aus Studiengang oder Teilnahme an einer entsprechenden **Informationsveranstaltung**
- **Immatrikulation** im Studiengang
- Nachweis **Werks-, Hiwi- oder Bildungsvertrag** mit passendem Unternehmen oder Forschungseinheit

## Beispielmodelle:

### Modell 1: Vertiefte Praxis semesterbegleitend

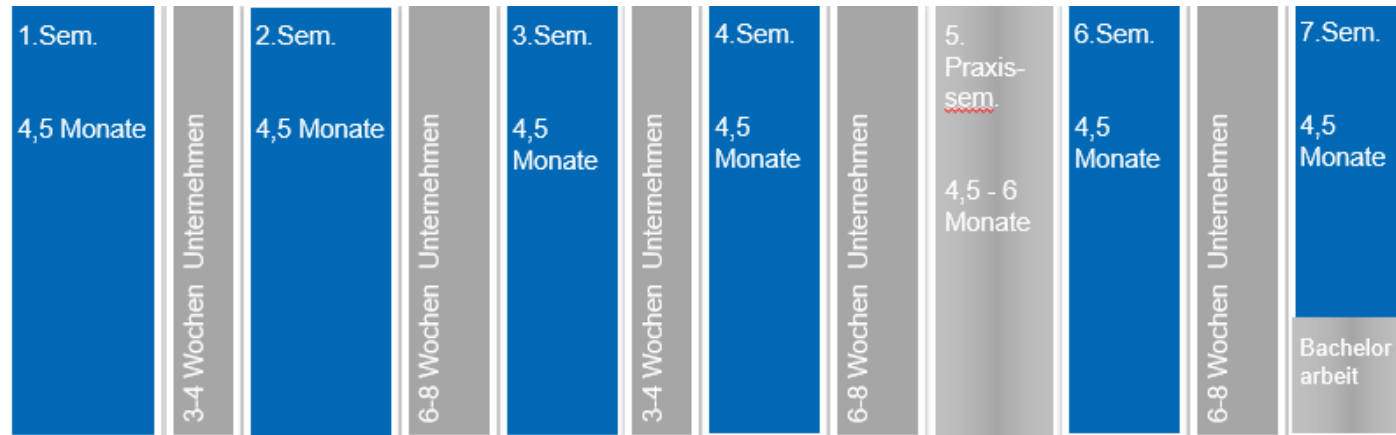
4 Tage pro Woche  
Studium an der HS Aalen

1 Tag pro Woche  
im Unternehmen / Forschungseinheit

- Im Curriculum ist **ein vorlesungsfreier Tag/Woche** vorgesehen. An diesem Tag wird semesterbegleitend im Unternehmen bzw. der Forschungseinheit gearbeitet. → ergibt pro Semester ca. 23 Arbeitstage
- Optional kann in der **vorlesungsfreien Zeit** ebenfalls im Unternehmen/der Forschungseinheit gearbeitet werden (Werkstudent/Hiwi).



## Modell 2: Vertiefte Praxis in der vorlesungsfreien Zeit



## 2. **Plus-Studiengänge** an der Hochschule Aalen als alternatives Studienangebot

Ein „Plus-Studium“ ermöglicht es zwei vollwertige Abschlüsse zu erlangen: einen Bachelorabschluss und einen IHK-Ausbildungsberuf, nach dem neuen geplanten Modell in insgesamt 4,5 Jahren.

- Voraussetzungen der **Studierenden**: Hochschulzugangsberechtigung und Ausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb
- To-Dos **Hochschule Aalen**:
  - Abstimmung mit der IHK Ostwürttemberg
  - Abstimmung mit den Berufsschulen
  - Abstimmung mit den Unternehmen
  - Lenkungskreis bilden (IHK, Berufsschule, Unternehmen, Studiengang)

# Geplantes Modell:

Studium plus Ausbildung – oder Theorie trifft Praxis: Nach 4,5 Jahren (entspricht 9 Semester) und 44,4% Praxisanteil zwei Abschlüsse in der Tasche!

1	01.09.2024	<b>Ausbildungsbeginn</b>	
	01.09.2024*	<b>Grundausbildung</b> Unternehmenspraxis I Berufsschulblock I Unternehmenspraxis II	6 Monate
2	01.03.2025	<b>Studienphase I</b> Studieninhalte des 1. Semesters im Allg. Maschinenbau:	4,5 Monate
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mathematik I</li> <li>Technische Mechanik I</li> <li>Experimentalphysik</li> <li>Exp. Physiklabor</li> <li>Technisches Zeichnen</li> <li>Werkstoffkunde I</li> </ul>	
3	25.07.2025	<b>Unternehmenspraxis III</b>	2 Monate
	01.10.2025	<b>Studienphase II</b> Studieninhalte des 2. Semesters im Allg. Maschinenbau:	4,5 Monate
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Mathematik II</li> <li>Festigkeitslehre</li> <li>Elektrotechnik</li> <li>Maschinenelemente I</li> <li>CAD/CAE/CAM</li> <li>Werkstoffkunde II</li> </ul>	
4 + 5	25.02.2026	<b>Praktisches Studiensemester mit Abschlussprüfung der Industrie- und Handelskammer</b> Äquivalent zum 5. Semester im Allg. Maschinenbau Unternehmenspraxis IV <b>IHK Prüfung I (Frühjahr)</b> Unternehmenspraxis V Berufsschulblock II Unternehmenspraxis VI <b>IHK Prüfung II (Herbst/Winter)</b>	12 Monate
6	01.03.2027	<b>Studienphase III</b> Studieninhalte des 3. Semesters im Allg. Maschinenbau:	4,5 Monate
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Num. Mathematik / Informatik</li> <li>Technische Mechanik II</li> <li>Elektrische Antriebe</li> <li>Maschinenelemente II</li> <li>Thermodynamik</li> </ul>	
7	25.07.2027	<b>Unternehmenspraxis VII</b>	2 Monate
	01.10.2027	<b>Studienphase IV</b> Studieninhalte des 4. Semesters im Allg. Maschinenbau:	4,5 Monate
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Strömungslehre</li> <li>FEM/Maschinendynamik</li> <li>Digitalisierung I</li> <li>Messtechnik</li> <li>Konstruktion I</li> <li>Fertigungstechnik</li> </ul>	
8	01.03.2028	<b>Studienphase V</b> Studieninhalte des 6. Semesters im Allg. Maschinenbau:	4,5 Monate
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahlpflichtmodul I</li> <li>Projektarbeit</li> <li>Steuern und Regeln</li> <li>Systemsimulation</li> <li>Konstruktion II</li> </ul>	
9	25.07.2028	<b>Unternehmenspraxis VIII</b> <b>Praxis- und Transferprojekt (idealerweise als Vorbereitung auf Bachelorarbeit)</b>	2 Monate
	01.10.2028	<b>Studienphase VI</b> Studieninhalte des 7. Semesters im Allg. Maschinenbau:	4,5 Monate
		<ul style="list-style-type: none"> <li>Wahlpflichtmodul II</li> <li>Wahlpflichtmodul III</li> <li>Kraft- und Arbeitsmaschinen</li> <li>Studium Generale</li> </ul>	
		<b>Bachelorarbeit im Unternehmen</b>	
	25.02.2029	<b>Abschluss/Berufseinstieg</b>	
9 Semester		2 Abschlüsse:	4,5 Jahre, davon 2 Jahre Praxis im Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>IHK-Ausbildungsberuf z.B. Industriemechaniker/in</li> <li>Bachelor Allg. Maschinenbau</li> </ul>	



## Offensive Zukunft Ostwürttemberg

### Die Fachkräfteallianz als regionale Kooperationsform in Ostwürttemberg

Individuelle Kompetenzprofile fördern: Kooperationen zwischen  
hochschulischer und beruflicher Bildung

3. Dezember 2024

